

# Systemkonform – Workshops und Party gegen Überwachung

Am 27. April im Club Polygon, Wiesenweg 1-4, Nähe Ostkreuz

In Clubs werden Smartphone-Kameras abgeklebt, damit wir uns völlig frei bewegen und entfalten können, ohne uns beobachtet zu fühlen. Im öffentlichen Raum beobachten wir hingegen eine stetige Zunahme an Überwachung, sowohl offline als auch online.

Welchen Einfluss hat dieser Ausbau auf uns als Individuen und als Gesellschaft? Verändert sich unser Selbstverständnis von Zusammenleben und Demokratie?

Zusammen mit Expert\_innen wollen wir erörtern, welche immense Bedeutung Datenschutz in verschiedensten Bereichen unserer Gesellschaft spielt - von Polizeiarbeit bis zum anonymen Beratungsangebot. Dabei kommen auch Stimmen zu Wort, die auf den ersten Blick nicht direkt von Überwachung betroffen sind.

Ziel des Abends ist eine Einordnung der eigenen Perspektive auf die heutige Sicherheitspolitik und eine Sensibilisierung für die allgegenwärtige Relevanz von Datenschutz. In den Workshops könnt ihr direkt selbst aktiv werden, Argumentieren lernen und herausfinden, was euer Facebook-Profil über eure Persönlichkeit verrät.

---

## Es erwarten Euch von 20 bis 22 Uhr folgende Vorträge:

### Überwachung – Eine Einführung

Was ist eigentlich Überwachung? Benjamin Kees nimmt uns mit auf eine Exkursion zu Privatsphäre & Datenschutz und zeigt, welche Entwicklungen es in den letzten Jahren gab.

**Benjamin Kees** hat Informatik und Psychologie studiert. Er ist Vorstandsmitglied des FIF und Mitglied der Fachgruppe "Informatik und Ethik" der Gesellschaft für Informatik.

### Was dein Wohnort, deine Schlafenszeiten und deine Freunde über deine Verdächtigkeit aussagen.

Predictive Policing ist der Versuch, mithilfe von Statistik herauszufinden, wann und wo ein Verbrechen stattfinden wird, um vorher dort zu sein und es verhindern zu können. Eric Tabbert spricht über den Status Quo der Verwendung solcher Vorhersagesoftware in Deutschland. Es geht um Technikaffinität in der Polizei, Algorithmen als Ermittler und die gesellschaftlichen Auswirkung einer ständigen statistischen Analyse.

Kriminalkommissar **Eric Tabbert** präsentiert seine Ansicht von Polizeiarbeit und technischen Fortschritt.

### Betrifft Überwachung uns alle im gleichen Maße?

Über Asylsuchende liegen umfangreiche biometrische Datenbanken vor. So ließen sich zum Beispiel in Kombination mit intelligenter Videoüberwachung leicht Bewegungsprofile erstellen, die vom Rest der Gesellschaft in diesem Maße nicht existieren. Problematisch vor allem, weil es für eben diese Menschen auch spezielle Straftatbestände gibt. Nicolas Chevreux spricht über die Überwachung von Asylbewerbern und Flüchtlingen.

**Nicolas Chevreux** ist Asylreferent im Bezirk Berlin-Brandenburg von Amnesty International. Außerdem arbeitet er als Asylverfahrensberater und bekommt dadurch die Behandlung von Asylsuchenden hautnah mit.

## Anonyme Beratungsangebote im Zeitalter der Datenspeicherung

Die Vertraulichkeit ist eine Grundvoraussetzung für eine gelingende Beratung. Doch wo endet die Anonymität? Welche gesellschaftliche Bedeutung haben Beratungsstellen? Wer hat Zugriff auf die vertraulichen Informationen? Und werden alle erhobenen Daten überhaupt benötigt? Doris Nithammer berichtet aus der Praxis über die vertrauliche Beratung.

## Freie journalistische Arbeit im Licht des BND-Gesetz'

Ein neues Gesetz erlaubt dem Bundesnachrichtendienst, ausländische Journalist\_innen auszuspionieren. Das zerstört das Vertrauen zwischen Journalist\_innen und ihren Quellen gerade dort, wo es investigativer Journalismus besonders schwer hat. Zudem berichtet Daniel Moßbrucker über den Kampf gegen (automatisierte) Zensur und gegen restriktive Mediengesetze.

## ...aber die Daten werden doch eh nicht ausgewertet – Eine historische Sichtweise

Die Sammlung von Daten mag momentan irrelevant erscheinen. Anfang des 20. Jahrhunderts gab es Listen, die zum Schutz von Minderheiten angelegt wurden und schließlich von den Nazis zum Töten ebenjener Menschen missbraucht wurden. Berward Dörner erklärt, wie es dazu kommen konnte und zeigt auf, was wir aus der Geschichte für die Zukunft lernen können.

## Geh Heim Dienst

Geheimdienste werten geheimes Material aus dem Aus- und Inland aus, und sollen damit die staatliche Sicherheit schützen. Wie betrifft uns das gesellschaftlich? Was für Arten der Überwachung durch Geheimdienste gibt es? Und wer kontrolliert eigentlich die Geheimdienste? Kilian Vieth stellt seine Vision einer effektiven Geheimdienstkontrolle vor.

**Doris Nithammer** ist Diplom-Psychologin und psychologische Psychotherapeutin. Sie leitet die Suchtberatung Friedrichshain der Stiftung SPI. Die Alkohol- und Medikamentenberatungsstelle berät kostenlos und vertraulich zu risikoarmen Konsum, Suchtgefährdung oder Abhängigkeit.

**Daniel Moßbrucker** ist Journalist und seit Juni 2016 Referent für Informationsfreiheit im Internet bei Reporter ohne Grenzen. In seiner journalistischen Arbeit beschäftigt er sich insbesondere mit den Themen Überwachung, Datenschutz und Internetregulierung.

Apl. Prof. Dr. **Berward Dörner** ist Zeithistoriker und Antisemitismusforscher. Er promovierte zur Verfolgungswirkung des ‚Heimtücke-Gesetzes‘ und kennt sich bestens mit der Gesetzesauslegung aus, die eine Extrabehandlung von Juden rechtfertigte.

**Kilian Vieth** koordiniert das Projekt "European Surveillance Reform Initiative" der Stiftung Neue Verantwortung. Er forscht zu digitalen Menschenrechten, kritischer Sicherheitsforschung, sowie politischen und sozialen Fragen algorithmischer Entscheidungsfindung.

---

## Und im Anschluss spannende Workshops zu den Themen:

- Deine Daten auf Facebook - In welche Schublade stecken sie dich?
- Argumentationstraining bzw. Warum ist Privatsphäre wichtig?
- Lässt sich der geschichtlich gesehen breite Protest gegen Überwachung aus der Mitte der Gesellschaft wiederbeleben?